

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch
Band: 55 (1980)

Vorwort: Thurgauische Naturforscher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Thurgauische Naturforscher

Die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Thurgau kann ihr 125jähriges Bestehen feiern. Das ist ein Anlass, sich darüber Rechenschaft zu geben, was thurgauische Naturforscher geleistet haben. Mitglieder der jubilierenden Gesellschaft haben es deshalb unternommen, in kleinen Monographien Persönlichkeiten vorzustellen, welche die Naturforschung oder die Kenntnisse der Medizin auf irgend einem Gebiet bereichert haben. Dabei zeigt es sich, dass in einem Kanton ohne Hochschulen der Wissenschaft doch überraschend viele Beiträge geliefert wurden, und zwar auch von Männern, die mit geringer wissenschaftlicher Vorbildung, aus eigenem Forscherdrang, zu bemerkenswerten Ergebnissen gekommen sind, wofür sie mit Ehrendokortiteln ausgezeichnet wurden. Wenn zwar die Hochschulen mit Sitz in anderen Kantonen freilich auch auf den Thurgau ausstrahlten, so ist anderseits zu sagen, dass diese Pflegestätten der Wissenschaft auch aus dem Thurgau tüchtige Lehrer und Forscher gewonnen haben. Als man sich im Schoße der Naturforschenden Gesellschaft überlegte, wer in diesem Band gewürdigt werden solle, ergab es sich, daß aus einer erstaunlich langen Liste von Namen nur die bedeutendsten ausgewählt werden konnten; an die zwanzig Männer, die kleinere oder größere Beiträge zur Erforschung der Natur geleistet haben, mußten weggelassen werden, weil es an Raum fehlte. E.N.